

Eitorf, den 08.08.2017

Amt 32.3 - Stadtmarketing, Kultur und Tourismus

Sachbearbeiter/-in: Jeannette Honnef

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V.  
\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes 06.09.2017

**Tagesordnungspunkt:**

Ausweitung des Angebots an digitalen Medien in der Gemeindebibliothek Eitorf; hier:  
Grundsatzbeschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der AKSMK beschließt:

Ab 2018 sollen in der Bibliothek 20 Lizenzen „Tigerbooks“ zur Verfügung gestellt werden.  
Außerdem wird befürwortet, das Angebot der Brockhaus Plattform bezüglich Enzyklopädien und  
Schülertraining ab 2018 zu lizenzieren.  
Darüber hinaus sollen 5 Tablets als Inhouse-Leihgeräte beschafft werden.  
Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

**Begründung:**

Die Digitalisierung schreitet in vielen Gesellschaftsbereichen rasant voran. Deren Bedeutung wird  
auch auf politischer Ebene erkannt und dementsprechend von der neuen Landesregierung in NRW  
künftig gefördert:

„Die Digitalisierung umfasst alle Lebensbereiche. Sie bietet auch den kulturellen Ein-  
richtungen und den im Kulturbereich Tätigen in unserem Land große Chancen. Des-  
wegen werden wir Digitalisierungsmaßnahmen in Kunst und Kultur im Land und in den  
Kommunen fördern ...“ (Vertrag der NRW-Koalition 2017 S. 97).

Bücher und andere physische Medien verlieren in Bibliotheken zusehends an Bedeutung. Aber die  
ursprüngliche Zielsetzung als frei zugängliche Orte für alle Teile der Bevölkerung, als Treffpunkte, um  
allen Zugang zu Wissen und Information zu ermöglichen, seien es bildungsferne Schichten, Zuwande-  
rer oder andere sowie die Aufgabe der Leseförderung bleiben bestehen.

Die neue Landesregierung hat auch dies erkannt und hebt die Bedeutung von Bibliotheken als „Dritte  
Orte“ hervor (Vertrag der NRW-Koalition 2017 S. 97).

Mit dem geplanten Ausbau des „Theaters am Park“ zu einem Kommunikationszentrum ist man in

Eitorf auf dem richtigen Weg. Da die Umsetzung des Konzepts mangels Bewilligung von Fördermitteln aber wohl noch einige Zeit dauern wird, ist es äußerst wichtig, bereits jetzt mit der Einführung digitaler Angebote zu beginnen.

Nachdem in den letzten Jahren die Ausleihzahlen stabil bei ungefähr 59.000 Medieneinheiten/Jahr verblieben sind, findet seit Januar 2017 ein starker Einbruch statt (ca. -20 %), der zunächst unerklärlich erscheint. Allerdings sind seit Einführung der Onleihe im Jahre 2014 leicht sinkende physische Entleihungen statistisch ermittelt worden, die jedoch bis 2016 durch das neue digitale Angebot aufgefangen werden konnten.

Seit ein paar Jahren ist auch ein vermindertes Ausleihinteresse von Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren festzustellen. Die Vielzahl verschiedener elektronischer Medien, Schulstress und das anti-quierte Bild, das die Eitorfer Bibliothek rein äußerlich vermittelt, sorgen dafür, dass die Kunden von morgen nur noch selten die Bibliothek aufsuchen.

Die Onleihe, das erste digitale Angebot der Gemeindebibliothek, findet seine Zielgruppe hauptsächlich bei älteren Erwachsenen. Damit Kinder und Jugendliche ebenfalls auf digitale Bibliotheksmedien zugreifen können, bieten sich die „Tigerbooks“ an, eine interaktive Kinderbuch-App für 2-12jährige. Mit Tigerbooks kann man interaktiv mittels einer App über 2.000 Bücher, eBooks und Hörbücher nutzen (näheres s. **Anlage 1**).

Bei den Bibliotheken des Rhein-Sieg-Kreises besteht großes Interesse an „Tigerbooks“-Lizenzen, so dass in Erwägung gezogen wird, ein Konsortium zu bilden, was die Kosten der App für jeden einzelnen senken würde. Die grundsätzlichen technischen Voraussetzungen sind durch die Nutzung der Onleihe in Eitorf schon vorhanden. Bei Bestellung von 20 Lizenzen fallen pro Jahr im Falle der Bildung eines Konsortiums Kosten von 2.791,80 € an.

Interessant ist auch das Angebot der Brockhaus Plattform bezüglich Enzyklopädien und Schülertraining. Die jährlichen Lizenzkosten betragen 1.100,- € für die Enzyklopädien plus Apps sowie 1.200,- € zzgl. der MwSt. von 19 % für das Schülertraining. Auch hier ist die Teilnahme an einem Konsortium über die Bezirksregierung möglich, was die Kosten um 22 % senken würde. Nähere Informationen zum Leistungsumfang sind in der beigefügten **Anlage 2** zu finden.

Außerdem ist es sinnvoll, Tablets z. B. für Klassenführungen, als Arbeitsgeräte für Schüler, zum Deutsch lernen für Flüchtlinge sowie als Werbung für das neue digitale Angebot, zur Nutzung anzubieten (Kosten pro Stück: ca. 250 € für ein Android-Tablet bzw. ca. 500 € für ein IOS-Tablet).

Es ist leider nicht möglich, die zusätzlichen laufenden, jährlichen Kosten für die Lizenzierung der Tigerbooks, der Brockhaus Enzyklopädien und des Brockhaus-Schülertrainings von rd. 5.530 € / a aus dem vorhandenen Budget der Bibliothek zu finanzieren. Für die lfd. Kosten der Onleihe wurde das Medienbudget bereits um jährlich 1.500,- € reduziert, so dass derzeit nur noch 7.500,- € / a für die Anschaffung neuer physische Medien zur Verfügung stehen. Eine weitere Reduzierung der Mittel für gedruckte Bücher ist nicht zielführend, da die Ausleihzahlen für eBooks bisher ca. 7 % der Gesamtausleihe betragen.

Die finanziellen Ressourcen, die der Gemeindebibliothek derzeit zur Verfügung stehen, sind inzwischen so knapp bemessen, dass die Bücher wieder vom Bibliothekspersonal während der Arbeitszeit selbst eingebunden werden müssen, ein Dienst, der früher outgesourct wurde.

Für die Anschaffung von 5 Tablets als Inhouse-Leihgeräten werden je nach Betriebssystem zusätzlich einmalig zwischen 1.250 bis 2.500 € im Investitionshaushalt 2018/2019 benötigt.

Die Gemeindebibliothek Eitorf sollte sich dringend den gesellschaftlichen und medialen Entwicklungen anpassen, um für die Bevölkerung weiter attraktiv zu bleiben bzw. wieder zu werden. Diesem Ziel kann mit den oben ausgeführten Maßnahmen ein gutes Stück nähergekommen werden. Es wird daher vorgeschlagen, vorbehaltlich der Finanzierung, ab 2018 die zusätzlichen digitalen Angebote in der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Die Kämmerei weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Ausgaben für die Gemeindebibliothek zu den freiwilligen Leistungen einer Kommune zählen. Die Gemeinde Eitorf befindet sich nach wie vor im Haushaltssicherungskonzept. Hieraus ergeben sich bei der Genehmigung des Haushaltes Auflagen der Kommunalaufsicht. Eine dieser Auflagen besagt sinngemäß, dass eine Ausweitung freiwilliger Leistungen nicht gestattet ist, es sei denn, es wird an anderer Stelle im freiwilligen Bereich entsprechend eingespart. Einen entsprechenden Vorschlag kann und wird die Kämmerei im Zuge der

Haushaltsaufstellung 2018 unter Verweis auf die Diskussionen zum Thema in den vergangenen Jahren nicht machen.